

Zukunft biodiverses Grünland

Teil 2: Möglichkeiten der Gemeinsamen Agrarpolitik

**Welche Maßnahmen sind nötig, um
artenreiches Grünland in der neuen
Förderperiode erfolgreich zu schützen?**



Tagung DVS: ELER und Umwelt

Laura Henningson – Referentin für Agrobiodiversität

3.März 2021

Gliederung

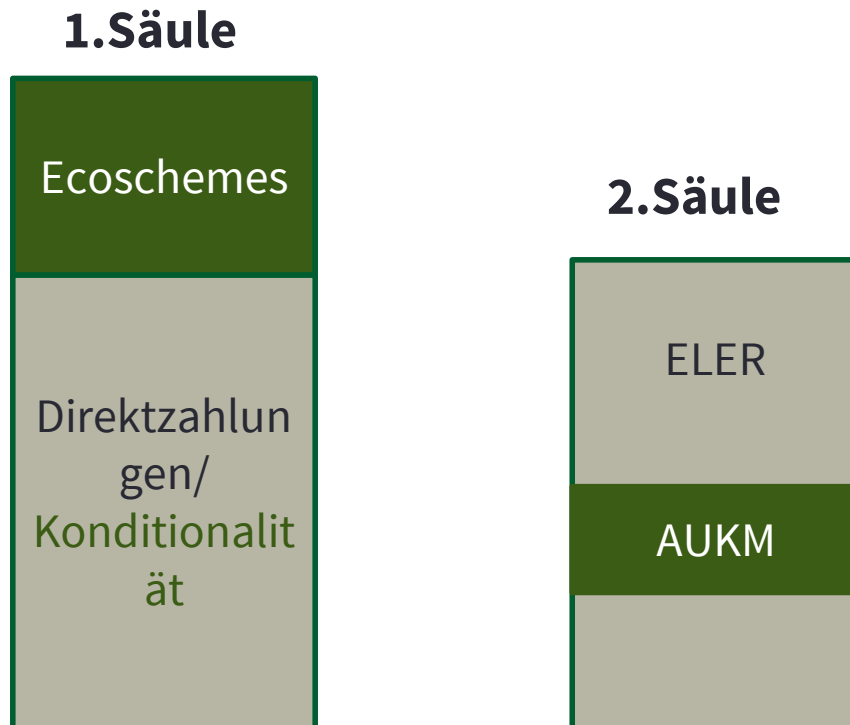


1. Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) 2021-2027: Spielraum für Grünland fördernde Maßnahmen
2. Grünlandschutz in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2014-2020
3. Wie lässt sich der Schutz von artenreichen Grünland verbessern?
4. Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Grünland
5. Rahmenbedingungen zur Implementierung der dunkelgrünen Maßnahmen
6. Notweniger Maßnahmenumfang zur Zielerreichung
7. Diskussion



1. Gemeinsame Agrarpolitik 2021-2027

Konditionalität, Ecoschemes, Agrar-Umwelt-Klimamaßnahmen (AUKM)



Eigene Darstellung: Fördermöglichkeiten Grünlandschutz: Konditionalität, Ecoschemes und AUKM

2. Grünlandschutz in der Gemeinsamen Agrarpolitik 2014-2020

1. Säule: Greening ab 2015

- ✓ Quantitativer Grünlandschutz: Anteil des Dauergrünlands (DGL) darf in einer Region nicht um mehr als 5% im Vergleich zur Ausgangssituation 2015 abnehmen -> Umbruch muss beantragt werden
- ✓ Qualitativer Grünlandschutz: Umbruchsverbot auf umweltsensiblen DGL (in FFH-Gebieten)

2. Säule: AUKM

- ✓ Bundeslandspezifische Programme zur besonders nachhaltigen Nutzung von Dauergrünland
 - ✓ z.B. mit Nutzungseinschränkungen bzw. Nutzungsruhe, Verzicht auf Düngung und/oder Pflanzenschutzmittel, mit reduziertem Tierbesatz, Kennarten...

2. Grünlandschutz in der Gemeinsamen Agrarpolitik 2014-2020

Warum hat der Grünlandschutz nicht funktioniert?

- ✓ Greening: keine Vorgaben zur Bewirtschaftung
- ✓ Verwaltung 2.Säule sehr hoher bürokratisch-administrativer Aufwand
- ✓ weitere Kontrollen/Sanktionen
- ✓ Keine Gewinnerzielung
- ✓ Inhaltliche Kritik zu ersten Schnittzeitpunkten, Besatzdichten...
 - ✓ Nicht an den agrarstrukturellen Gegebenheiten angepasst, sondern Allgemeingültigkeit
- ✓ AUKM nicht flächendeckend



2. Grünlandschutz in der GAP

Flächenumfang dunkelgrüne Maßnahmen 2009

Bundesländer	„Dunkelgrüne“ Maßnahmen in % Bezug: jeweils Acker- bzw. Grünlandfläche	
	Acker	Grünland
Baden-Württemberg	0,01 %	13,26 %
Bayern	0,35 %	10,27 %
Brandenburg mit Berlin	0,02 %	10,90 %
Hessen	0,05 %	8,64 %
Niedersachsen mit Bremen	0,82 %	9,24 %
Sachsen	0,31 %	12,98 %
Schleswig-Holstein	0,05 %	5,46 %
Thüringen	0,15 %	31,19 %
Durchschnitt der Länder	0,32 %	11,16 %

Tabelle 1¹⁴: Übersicht über den Flächenumfang der dunkelgrünen AUM auf Acker- und Grünlandflächen in zehn deutschen Bundesländern (acht Flächenländer und zwei Stadtstaaten).

¹⁴ Die Zahlen der Tabellen 1-3 entstammen einer Auswertung der Halbzeit-Evaluierungsberichte von 10 Bundesländern aus dem Jahr 2010/2011 mit Daten aus dem Jahr 2009.

¹⁵ GAK = Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes

Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

3. Wie lässt sich der Schutz von artenreichen Grünland verbessern?

- ❖ Technik
- ❖ Mahd
- ❖ Mulchen
- ❖ Metaebene
- ❖ Beweidung



Quelle: Nabu

Empfehlungen vom Bundesamt für Naturschutz (BfN)

3. Wie lässt sich der Schutz von artenreichem Grünland verbessern?

✓ Technik

- ✓ Messerbalkenmäher sind der Rotationstechnik vorzuziehen
- ✓ Möglichst geringe Arbeitsbreite
- ✓ Hochschnitt, mind. 8cm, sollte möglich sein
- ✓ Leichtes Gerät, höhere Reifenbreite
- ✓ Verzicht auf Mahdgutaufbereiter

✓ Mahd

- ✓ Mahdrichtung z.B. von innen nach außen
- ✓ Mahdfrequenz z.B. ein- bzw. zweimalige Mahd, Schonzeiten
- ✓ Mahdzeitpunkt z.B. später erste Schnitt

Empfehlungen vom Bundesamt für Naturschutz (BfN)

3. Wie lässt sich der Schutz von artenreichem Grünland verbessern?

- ✓ Schonflächen
 - ✓ Stehenlassen von Refugien
 - ✓ Möglichst überjährig
- ✓ Mulchen
 - ✓ Möglichst vermeiden
 - ✓ Abfuhr von Schnittgut sollte gefördert werden
- ✓ Metaebene
 - ✓ Auf Landesebene sollte eine hohe Strukturvielfalt angestrebt werden
 - ✓ Möglichst heterogene AUKM



Quelle: Nabu

Empfehlungen vom Bundesamt für Naturschutz (BfN)

3. Wie lässt sich der Schutz von artenreichem Grünland verbessern?

✓ Beweidung

- ✓ Hohe Bedeutung für den Naturschutz
- ✓ Tierbesatz
- ✓ Weidezeiten
- ✓ z.B. Wanderschäferei
- ✓ z.B. Ganzjährige Standweide



Quelle: NABU

4. Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Grünland



Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

Sonderkultur - Weinbau																					
Leitarten Maßnahmen		Ackerarten						Grünlandarten										Sonderkultur - Weinbau			
		Acker-Krummhals (<i>Lycops arvensis</i>)	Acker-Rittersporn (<i>Consolida regalis</i>)	Saat-Wucherblume (<i>Glebionis segetum</i>)	Klatsch-Mohn (Papaver <i>rhoas</i>)	Sand-Mohn (Papaver <i>argemone</i>)	Kornblume (<i>Centaurea Cyanus</i>)	Acker-Witwenblume (<i>Knauria arvensis</i>)	Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>)	Herbst-Löwenzahn (<i>Scorzoneroides</i>)	Kuckucks-Lichtnelke (<i>Silene flos-cuculi</i>)	Sumpf-Dotterblume (<i>Caltha palustris</i>)	Ährige Teufelskralle (<i>Phyteuma spicatum</i>)	Wiesen Bocksbart (<i>Tragopogon pratensis</i>)	Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>)	Wiesen-Kammgras (<i>Cynosurus cristatus</i>)	Wiesen-Margarite (<i>Leucanthemum</i>)	Wiesen-Pippau (<i>Crepis biennis</i>)	Wiesen-Storchschnabel (<i>Geranium pratense</i>)	Weinberg-Lauch (<i>Allium vineale</i>)	Rundblättriger- Storchschnabel
Grünland	G1 Extensive Wiese						xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx			
	G2 Extensive Weide						xx	xxx	xxx	xxx	xx	xx	x	xxx	xxx	xxx	x	x			
	G3 Puffer-, Uferrandstreifen am Grünland						x	xxx		xxx	xx	x	x	xx		xx					
	G4 Altgrasstreifen / überjährige Streifen						xxx	xx	xx	xxx		xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx		
	G5 Streuobstwiese						x		xx			x	x	xx	xx	xx	xx	x			
Grünland (ergänzend)	G6 Naturverträgliche Mahd						xx	xxx	xx	xxx	xxx	xxx	xx	xx	xx	xxx	xx				
	G7 Bearbeitungsfreie Schonzeiten																				
	G8 Reduktion der Düngung						xx	xx	x	xx	xx			x			x				
	G9 Blänken							x		xx	xx										

Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

4. Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Grünland – Extensive Wiese

Ziele und Wirkung

- ✓ Erhalt und Förderung einer standorttypischen Wiesen-Pflanzengesellschaft
- ✓ Nahrungs-, Deckungs- und Nistangebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuer
- ✓ Begünstigung Fortpflanzungserfolg
- ✓ Kräuterreiches Heu fördert die Tiergesundheit

Bewirtschaftung und Pflege

- ✓ 2-3malige Mahd
- ✓ Später erster Schnitt (Mitte Mai-Mitte Juni)
- ✓ Reduzierte Düngung von 60kgN/ha mit Festmist, P und K nach Bedarf
- ✓ Ausschließlich punktueller Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM)
- ✓ Teilflächenmahd und naturverträgliche Mahdtechniken



Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

4. Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Grünland – Extensive Weide

Ziele und Wirkung

- ✓ Erhalt und Förderung einer standorttypischen Pfl-Gesellschaft, die gegenüber Verbiss und Tritt tolerant ist
- ✓ Selektives Fressverhalten begünstigt hohe Strukturvielfalt
- ✓ Extensive Beweidung kann zur Offenhaltung produktionschwacher Kulturlandschaften beitragen



Bewirtschaftung und Pflege

- ✓ Viehbesatz von 0,3-max. 1,4GVE/ha
- ✓ Keine zusätzliche Düngung, keine Zufütterung
- ✓ Kein flächiger Einsatz von PSM
- ✓ Ruhezeit zwischen Weidegängen 50-60Tage
- ✓ Ruhezeit zwischen Beweidung und Schnitt 75Tage
- ✓ Pflegemaßnahmen nicht während Brutzeit der Offenlandvogelarten (Mitte April bis Ende Juni)

Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

4. Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Grünland – Altgrasstreifen

Ziele und Wirkung

- ✓ Abmilderung negativer Mahdeffekte
- ✓ Begünstigung der Reproduktion der Kräuterarten
- ✓ Nahrung und Lebensraum
- ✓ Überwinterrungsgebiet

Bewirtschaftung und Pflege

- ✓ Stehenlassen von Teilbereichen an den Rändern oder innerhalb der Fläche (über den Winter) im Umfang von 5-10%
- ✓ 3-5m breit und 35-50m lang
- ✓ Abstand zwischen den Streifen <30m
- ✓ Jährliches Mähen/Mulchen erforderlich
- ✓ Mahd frühestens ab Mitte Juni
- ✓ Kein Einsatz von PSM und Düngemittel



Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

5. Finanzierung und weitere Rahmenbedingungen

- ✓ Forderung einer ausreichenden Finanzierung!
- ✓ Harte und weiche Rahmenbedingungen entscheiden über Akzeptanzquoten und quantitative Umsetzung
 - ✓ Hart: finanzieller Anreiz
 - ✓ Weich: Beratungsangebot, Gesellschaftliche Meinungen von Interessensverbänden, positive öffentliche Darstellung, Wertschätzung
- ✓ Unbürokratische Verwaltung
- ✓ Kontrollsystem anpassen, Zielvorgaben von Ecoschemes und Monitoring
- ✓ Monitoring für qualitative Weiterentwicklung der Förderprogramme nutzen

Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

6. Notwendiger Maßnahmenumfang zur Zielerreichung

Ziel: Negativtrend der Artenbestände stoppen!

	Insgesamt 25-50% der GL- Fläche	Szenario
extensive Wiese/Weide	35%	Ecoschemes/AUKM
Puffer/Uferstreifen	2%	Konditionalität
Altgrasstreifen	2%	Konditionalität
Streuobstwiese	5%	Ecoschemes/AUKM
Naturverträgliche Mahd	20%	AUKM
Bearbeitungsfreie Schonzeiten	10%	AUKM
Reduzierte Düngung	15%	Ecoschemes/AUKM

Quelle: Oppermann et al (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft

Diskussion

- ✓ Wie sollte das Ecoschemes Extensiver Grünlandschutz ausgestaltet, um großflächig Verbesserungen zu erzielen?
- ✓ Gute und schlechte Beispiele für AUKMs der letzten Förderperiode
- ✓ Wie sollten die Förderhöhen angesetzt sein?
- ✓ Welche Maßnahmen sollten lieber durch die 2.Säule gefördert werden?
- ✓ Wie gewährleisten wir die Kohärenz zwischen den Säulen?
- ✓ Welche Minimal Kriterien für den Grünlandschutz sollten Beachtung finden?